

Werkstatt.Theater 2025

Die Werkstatt.Theater, das Workshop-Festival der TSB, findet jährlich an einem Wochenende im Oktober in Heidelberg statt und bietet Workshops für Pädagog*innen, Schauspieler*innen, Regisseur*innen und Tänzer*innen aus dem Amateur- oder dem professionellen Theaterbereich an. Im Vordergrund steht immer das spielpraktische Tun: Learning by Doing. Die Workshop-Zeiten sind Samstag von 10:00 bis 18:30 Uhr sowie Sonntag von 10:00 bis 14:00 Uhr, am Samstagabend findet ab 19:00 Uhr das Theaterfest in der Aula statt – mit Miniwerkschau, Imbiss und Getränken.

Für das Festival ist ein monatelanger Vorlauf an Planung, Organisation, Kommunikation und Werbung notwendig. Dabei werden u. a. täglich die Zahlen der Anmeldungen gecheckt. Und kurz vorher geht es in die heiße Phase, in der das gesamte Team der TSB sowie Hospitant*innen und weitere Helfer*innen ins Spiel kommen.

Zunächst werden in der TSB täglich Utensilien und Materialien zusammengestellt, die von der TSB in der Altstadt zum Festival-Ort St. Raphael Schulen in Neuenheim transportiert werden müssen. Von entsprechender Literatur aus der Bibliothek zu jedem Workshop und darüber hinaus über Gläser und Becher bis hin zu Flyern, Aufstellern für die Ausstattung der Cafeteria – die Liste ist lang!



Freitagvormittag geht es richtig los: Ein Teil des Teams ist in Sachen Einkauf für das Theaterfest am Samstagabend unterwegs – lediglich Salate, Wein und Bier werden geliefert, alles Übrige wird selbst eingekauft: Brot, Obst, Süßes, Rohkost, Aufstriche, Humus, Oliven, div. Käsesorten, Säfte, Sekt, Geschenke ... Freitagnachmittag erfolgt schließlich der komplette Transport von Material und Essen in die Schule.

Unerwartete Ereignisse bleiben bei einem solchen Festival nicht aus: Zwischen Transporten und Einrichtung erreicht uns die Hiobsbotschaft, dass der Workshop zum Thema Performance aufgrund eines Unfalls am Bahnhof (Anreise zum

Werkstatt.Theater 2025

Festival!) entfallen muss. Schnelles Handeln und eine Um- und Neuverteilung mancher Teilnehmenden auf ihren Wunsch-Workshop Nr. 2 sind jetzt gefragt.

Ab 16:00 Uhr treffen die ersten Hospitant*innen und Helfer*innen vor Ort Festivalort ein, um alles einzurichten und den entsprechenden Aufbau vorzunehmen. Das Ganze dauert bis in den Abend hinein, damit am Samstagmorgen alles startklar ist, insbesondere in der Cafeteria. Die größte Herausforderung besteht darin, normale Klassenzimmer in geeignete Räumlichkeiten für kreative und bewegungsintensive Workshops zu verwandeln.

Samstagmorgen, es geht los!

Die Cafeteria öffnet, der erste Kaffee wird gekocht, alles liegt parat für eine erste morgendliche Versorgung – Obst, frische Brötchen, Butterbrezeln, Croissants ... Die ankommenden Teilnehmenden sowie die Workshop-Leitungen werden begrüßt. Einige kennen sich aus und wissen von vorhergehenden Festivals Bescheid, wie alles läuft und wo alles ist, andere sind neu und haben Fragen.

Um 10:00 Uhr starten die Workshops Forumtheater, Status, PUSH & PULL sowie Chorisches Theater in unterschiedlichen Räumlichkeiten der Schule. Es folgt konzentriertes Arbeiten in den Kursen, gleichzeitig laufen die Vorbereitungen in der Cafeteria für die Mittagspause.



Werkstatt.Theater 2025

Feedback aus dem Workshop Chorisches Theater

Was mich am Workshop Chorisches Theater fasziniert:

..., dass wir es geschafft haben, in weniger als einer Stunde eine auftrittsreife Choreografie auf die Beine zu stellen, die aus den Teilnehmenden heraus entstanden ist und deren Entwicklung richtig Spaß gemacht hat — ganz ohne Pauken.

..., dass Isabelle Stolzenburg einen so wertschätzenden und sensiblen Umgangston pflegt, wo ich mich als Teilnehmer einfach wunderbar aufgehoben fühle.

..., dass jede teilnehmende Person Raum für das Einbringen eigener Ideen bekam.

..., dass schon nach den ersten Übungen ein starkes Gefühl von Vertrauen und Nähe innerhalb der Gruppe entstanden ist.

..., dass ich all das Erfahrene direkt in meiner Arbeit anwenden kann.

(Manuel)

Zwischen den intensiven Workshops bieten die Zwischenräume des Festivals wertvolle Momente des Innehaltens und der Begegnung. In den Pausen entsteht oft ein Austausch zwischen den Teilnehmenden – über Kunst, Ideen und Erfahrungen. Bei einer Tasse Kaffee, im Sonnenschein oder im Foyer entwickeln sich spontane Gespräche, die oft genauso inspirierend sind wie die Workshops selbst. Viele nutzen die Gelegenheit, neue Kontakte zu knüpfen und kreative Verbindungen zu entdecken. Andere wiederum stöbern intensiv am Büchertisch in der der Literatur und den Zeitschriften aus der Bibliothek der TSB – auch Ausleihen ist hier möglich!

Feedback aus dem Workshop PUSH & PULL

Ich erlebe, wie mein eigener Widerstand bei Konflikten plötzlich zu Neugier wird. Neugier als eine Grundvoraussetzung für einen anderen und neuen Umgang mit Konflikten. In einer Übung spüre ich, wie Nähe und Distanz in ständiger Bewegung verhandelt werden. Am Ende bleibt auch das Gefühl, dass Aushandlung auch ohne Worte möglich ist – wenn der Körper bereit ist, ehrlich zu antworten. Als Gruppe haben wir erlebt, wie sich Vertrauen langsam aufbaut, wenn wir uns gegenseitig im Tanz Raum geben. In Momenten kollektiver Spannung finden wir überraschend gemeinsame Rhythmen. Und immer wieder spüren wir: Bewegung kann verbinden, selbst dort, wo Worte trennen.

(Felicitas)

Weiteres Workshop-Feedback von Teilnehmenden:

"Ich war schon drei Mal bei euch, es macht Spaß und hilft mir, meinen beruflichen Alltag zu gestalten!"

"Wie immer – super organisiert! Danke!"

"Danke! Es war insgesamt eine tolle Erfahrung!"

"Es war toll, ich habe sehr viel mitgenommen und fand auch die Präsentation am Abend sehr schön."

"Ein rundum tolles, inspirierendes Wochenende. Vielen Dank!!"

"Ein großer Dank an das gesamte TSB-Team für die Ermöglichung eines solch zwischenmenschlich intensiven und inhaltlich bereichernden Wochenendes!"

Werkstatt.Theater 2025

Ab nachmittags wird im Hintergrund die Aula vom Team und weiteren Helfer*innen eingerichtet: Aufbau der Tonanlage, der Scheinwerfer und des Buffets. Für das Buffet werden Tische am Rand der Aula in eine Reihe aufgestellt, danach die vielen Taschen mit allen Einkäufen ausgepackt. Alles wird in eine ansprechende und schöne Form gebracht und präsentiert: Teller, Servietten und Besteck, Fladenbrot und Baguette, Käse auf Platten, Obst, Tomaten, Oliven, Gurken, Rohkost und Knabberzeug in Schalen, Humus und Aufstriche sowie die Salate und Säfte:



Ab 19:00 Uhr startet das Theaterfest! Nach einer Begrüßung durch die Leiterin der TSB, Christiane Daubenberger, werden die ersten Ausschnitte des tagsüber Erlernten und Erarbeiteten als kleine Miniwerkschau präsentiert. Die Teilnehmenden der vier Workshops präsentieren theatrale Einblicke in ihre Arbeit. Jede Gruppe zeigt auf eigene Weise, wie vielfältig und kraftvoll Theater als Ausdrucksform sein kann. Beeindruckend und spannend, was in wenigen Stunden gemeinsam herausgearbeitet wird:

Workshop Chorisches Theater



Werkstatt.Theater 2025

Workshop PUSH & PULL



Workshop Forumtheater



Die kleinen Präsentationen sind ebenso unterschiedlich wie kreativ – mal nachdenklich, mal humorvoll, immer aber voller Energie, Spielfreude und Experimentierlust. Die Leitung der TSB, Christiane Daubenberger, dankt im Anschluss

Werkstatt.Theater 2025

an die Präsentation ihrem engagierten Team und allen Workshopleitenden herzlich und überreichte jedem als Zeichen der Wertschätzung eine Rose.



Danach lädt der gemeinsame Imbiss zum Verweilen und Austauschen ein. Und später sorgt Musik für Tanz und eine gelöste Stimmung, voller Freude über das gemeinsam Erlebte. Der Abend endet spät mit dem gemeinsamen Aufräumen sowie Ab- und Rückbau der Aula.

Sonntagmorgen, es geht weiter!

Die Cafeteria öffnet, Kaffee ist sonntags noch wichtiger als am Samstag, alles liegt wieder wie von Geisterhand gerichtet parat – Obst, frische Brötchen, Butterbrezeln, Croissants ... Ab 10:00 Uhr wird wieder intensiv in den vier Workshops gearbeitet, während in der Cafeteria nochmals alles für einen kleinen Mittagsnack gerichtet wird.

Feedback aus dem Workshop Status

Ich bin dieses Jahr als absoluter Neuling in der Theaterpädagogik zum ersten Mal bei einem Workshop der Werkstatt.Theater dabei. Zum Einstieg entscheide ich mich für den Workshop Status und lerne das Veto-Prinzip nach Maike Plath kennen. Nicole und die Teilnehmer*innen schaffen eine Atmosphäre, die dazu einlädt, sich fallen zu lassen, Neues auszuprobieren und aus der eigenen Komfortzone zu treten. Dabei sind wir stetig im Austausch über die Übungen, darüber, wie wir uns dabei fühlen, und was auf theoretischer Ebene dahintersteckt. Inspiriert gehe ich aus dem Workshop – und eine Sache steht ganz klar fest: Die Teilnahme macht Lust auf mehr!

(Josi)

Werkstatt.Theater 2025

Am Sonntag um 14:00 Uhr enden die Workshops, die meisten Teilnehmenden möchten zügig nach Hause und werden direkt verabschiedet. Andere essen noch eine Kleinigkeit in der Cafeteria und treten dann den Heimweg an. Anschließend folgt der gemeinsame Abschluss: Ein gemeinsames Mittagessen des TSB-Teams zusammen mit den Dozent*innen an einer langen Tafel – es gibt Pizza und Salat. Danach verabschieden sich auch die Workshop-Leitungen.

Jetzt heißt es, alles wieder zurückzubauen, aufzuräumen und sauberzumachen, einzupacken und zu verladen sowie alle Räumlichkeiten der Schule sauber und ordentlich zu hinterlassen. Der Sonntag endet mit dem Rücktransport in die TSB und dem dortigen Entladen. Mehr geht am Ende des Festivals nicht mehr, alle sind erschöpft, aber glücklich und zufrieden über den erfolgreichen Verlauf.

Montags folgt der große Aufräumtag in der TSB. Alles muss wieder zurück an seinen Platz. Und innerhalb kürzester Zeit sieht es aus, als ob nie etwas gewesen wäre ...

Zum Abschluss wird die Werkstatt.Theater 2025 dann nochmals bei einem gemeinsamen Termin im gesamten Team besprochen und reflektiert.

Text: Claudia Villinger, Felicitas Menges / November 2025

Fotos: Christine Frei

